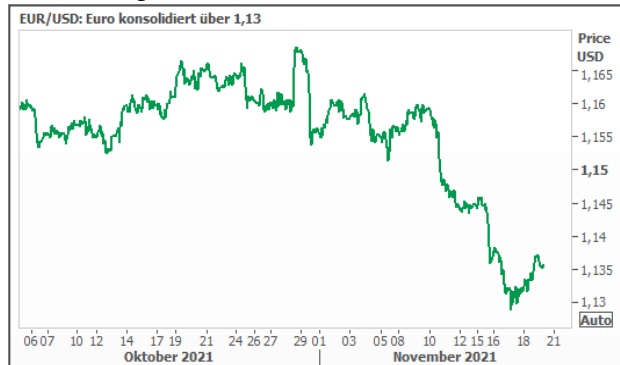


Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

DEISENBERICHT

- EUR/USD: Euro konsolidiert über 1,13.
- EUR/NZD: Kiwi schießt auf nächsten Zinsschritt.

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,1350	1,1365	JPY	129,72	129,96	CHF	1,0509	1,0529
GBP	0,8405	0,8425	CAD	1,4271	1,4331	SEK	10,0709	10,0949
CNY	7,2288	7,2688	NOK	9,9853	10,0093	PLN	4,6637	4,6837
CZK	25,2160	25,3660	AUD	1,5517	1,5667	NZD	1,6066	1,6216
TRY	12,4155	12,4255	RUB	82,4135	83,0135	ZAR	17,6589	17,7589
HKD	8,7947	8,8947	SGD	1,5339	1,5489	HUF	361,02	366,02
USD/JPY	114,23	114,43	GBP/USD	1,3478	1,3518	USD/CHF	0,9259	0,9269

Marktdaten

Dax	16.221,73	Citibank Indikator
Future	171,19	Close Vortag
Rendite 10J.	-0,262	in Prozent
Vol	6,38	in Prozent
Öl	81,99	in USD/Barrel Brent
Gold	1.857,83	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
8:00	GE	Erzeugerpreise (M/M / J/J), in %	1,9 / 16,2	2,3 / 14,2
10:30	IT	Leistungsbilanz (in Mio. EUR)	k.A.	5030,792

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement: Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Ines Wöhler
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff
Handelsregister AG Essen HRB 820

EUR/USD: Der Euro konnte gestern wieder etwas Boden gutmachen und bewegte sich in Richtung 1,1350. Er löste sich damit etwas aus der überverkauften Situation. Gewinnmitnahmen waren wohl Auslöser der moderaten Gewinne. An der grundsätzlichen Richtung hat sich allerdings nichts geändert. Nach wie vor lasten die unterschiedlichen Zinserwartungen und die angespannte Corona-Lage in vielen Eurozonen-Ländern auf der Gemeinschaftswährung. Wichtige Daten aus dem Euroraum standen zudem nicht auf dem Programm. Aus den Vereinigten Staaten wurden am Nachmittag die wöchentlichen Zahlen zum Arbeitsmarkt veröffentlicht. Die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung lagen bei 268k und damit leicht über den Prognosen von gut 260k. Auswirkungen hatten die Werte nicht auf den EUR/USD-Kurs. Zum Wochenausklang ist der Datenkalender ziemlich leer gefegt. Die deutschen Erzeugerpreise, die erneut höher gesehen werden, als im Vormonat, sollten keinen Einfluss auf die Kurse haben. So wird der Euro angeschlagen und die Volatilität erhöht bleiben.

EUR/NZD: Am vergangenen Handelstag konnte der Kiwi ordentlich Kursgewinne verzeichnen. Im Währungspaar EUR/NZD wurden kurzzeitig Kurse unter 1,6080 gehandelt, 100 Pips weniger als zu Beginn der Session. Investoren sind sich weitestgehend sicher, dass kommenden Mittwoch ein nächster Zinsschritt erfolgen wird. Eine Zinserhöhung um 25bp auf 0,75 Prozent ist bereits eingepreist. Wenige Marktteilnehmer halten gar eine Erhöhung um 50bp für möglich. Untermauert wurden die Zinserhöhungsphantasien vom Inflationsausblick der neuseeländischen Notenbank. Die RBNZ hat die Inflationsprognose für das Q4 2021 auf 3,7 Prozent angehoben. Auch in Neuseeland bildet sich immer mehr der Preisdruck aus und wird die Notenbank nächste Woche zum Handeln bewegen, so die allgemeine Marktmeinung.

Wir wünschen Ihnen ein erholsames Wochenende

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.